

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 79 (2006)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: MV der SOLOG in Liestal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinter den Kulissen

Einen bunten Lorbeerkrantz verdiente eigentlich Oblt Thomas Huggler, Sektionspräsident SOLOG Nordwestschweiz, der mit seinen Leuten zusammen die Tagung in Liestal hervorragend organisierte. Überall waren zuvorkommendes Personal und gute Geister hinter und vor den Kulissen anzutreffen. Er hat an alles gedacht, sogar an einen wunderbaren Blumenstrauss für die charmante Stadtpräsidentin Gysin.

Zur Jubiläumsversammlung meldeten sich 56 Mitglieder und Gäste an, davon neun Begleitpersonen, denen übrigens ein abwechslungsreiches Partnerprogramm geboten wurde. Für das Mittagessen in der festlich geschmückten «Kaserne» standen drei Menüs zur Auswahl. Interessant, was sich Logistiker/-innen so zum Essen wünschen. Aus den drei zur Auswahl stehenden Gerichten entschieden sich 53% für das Fleisch-, 38% für das Fisch- und lediglich 9% für das Vegi-Menü.

Gradkenntnisse sind vielfach eine Glücksache. Da fragte doch eine Teilnehmerin ihren mit dicken Nudeln beglückten Offizier, ob dieser Mann dort «höher» sei als er. Ganz verlegen beichtete ihr der Angesprochene, dass dieser Herr der Chef der Armee sei...

Apropos KKdt Christophe Keckeis. Der Chef der Armee erwiderte der SOLOG eine besondere Ehrbezeugung. Er wohnte nämlich nicht nur an der 10. Mitgliederversammlung bei, sondern liess es sich - trotz seines übervollen Terminkalenders auch über das Wochenende - nicht nehmen, gemeinsam mit den Mitgliedern zu tafeln. «Das geht in die Geschichte ein, dass sich sogar der höchste Schweizer Soldat zu uns hinsetzt», meinte ein sichtlich gerührter älterer Offizier.

«In Liestal gibt es nur freundliche und fröhliche Menschen», sagte Stadtpräsidentin Regula Gysin zu den Delegierten - und siehe: Alle Zuhörer strahlten mit ihr um die Wette. In der Tat: Ein nettes Volk, diese Baselbieter.

«Wir bleiben am Ball»

Eine halbe Hundertschaft an Mitgliedern und Ehrengästen aus Militär, Politik, Verwaltung und befreundeten Verbänden wohnte der 10. Mitgliederversammlung (MV) der SOLOG bei, die am 17. Juni in Liestal stattfand.

VON MEINRAD A. SCHULER

Zum sechsten Mal dürfe er nun eine SOLOG-Mitgliederversammlung leiten. Es sei jedoch nicht immer leicht gewesen, das Schiff SOLOG in die richtigen Bahnen zu lenken, gestand Zentralpräsident Rolf Häfeli bei der Begrüssung zu dieser Jubiläumstagung. Es sei aber bis anhin gelungen, jeglichen Stürmen zu trotzen und diese mit Erfolg zu meistern. Dabei unterstrich Oberstlt Rolf Häfeli, dass das Schiff SOLOG nie in Seenot geraten sei, obwohl es da doch noch die unerfreuliche Situation gebe, wonach Sektionen liebäugeln, aus der Vereinigung auszutreten und sich einer kantonalen Offiziersgesellschaft anzuschliessen. Jedes Mitglied der SOLOG könne selbstverständlich auch Mitglied einer KOG sein, sagte der Zentralpräsident, jedoch müsse die Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) als

Beachten Sie auch unsere Bildergalerie auf dem Titelblatt und den Umschlagseiten 3 und 4!

Ganzes Schweizweit erhalten bleiben. «Wir dürfen uns nicht aufsplitten.»

Ein turbulentes Jahr hinter sich

«Vieles wurde angepackt, geändert, vorbereitet und in die Wege geleitet», meinte Oberstlt Rolf Häfeli im Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes für das vergangene Gesellschaftsjahr. «So wurde doch die Zusammenarbeit mit der LBA auf harte Proben gestellt, aber zu guter Letzt wieder auf einen guten Nenner gebracht», sagt er. Ein Neustart sei in Angriff genommen worden und die Zusammenarbeit funktioniere und trage ebenfalls bereits seine Früchte. Aktuell werde seit der Februar-Ausgabe ARMEE-LOGISTIK das Reglement Logistik XXI vorgestellt.

Nebst vier Zentralvorstandssitzungen tagte eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe «Quo vadis» fünfmal. Die Antwort auf verschiedenste Fragen seien schnell klar gewesen. Das Medium ARMEE-LOGISTIK und/oder Internet müsse besser genutzt werden. Und so gehe der Arbeitsgruppe «Quo vadis» die Themenwahl nicht aus und müsse sich nun mit folgenden Anredungen befassen:

- Wie geht es mit der SOLOG weiter?
- Wie lösen wir die Probleme der einzelnen Sektionen?
- Wie bringen wir mehr Leute an die Anlässe?
- Sind die Sektionsgrenzen so noch richtig?
- Muss sich die SOLOG anders organisieren?



Besonders geehrt wurde Oberstlt Harry Morger für seine langjährigen Bemühungen und Einsätze zu Gunsten der SOLOG. Er tritt nun ins zweite Glied zurück, bleibt aber der Organisation u.a. als Revisor erhalten. Nebst dem legendären «SOLOG-Fladen» durfte er aus der Hand des Zentralpräsidenten ein wertvolles altes Maschinenmesser empfangen.

Der Dialog mit den Sektionspräsidenten und deren Vorständen werde intensiviert. «Zusammen mit dem Redaktionsteam der ARMEE-LOGISTIK konnten wir den Auftritt sowie die Inhalte des Organs verbessern und weiterentwickeln. Ich glaube hier sagen zu können: Unser Organ kann sich zeigen!», stellte der Zentralpräsident befriedigt fest.

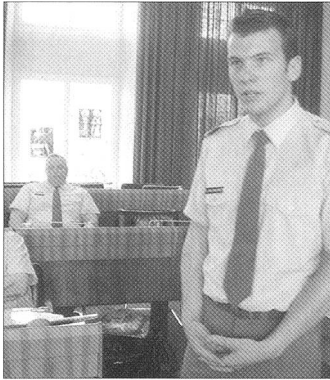
Ebenso erfreut zeigt er sich, dass «in einem Schnellverfahren» die Probleme um die Mutationsstelle zur Zufriedenheit aller gelöst werden konnte. «Wir bleiben am Ball!», bekräftigte schliesslich Oberstlt Häfeli.

Gut gelaunt legten auch die fünf Sektionspräsidenten Rechenschaft über



Der geschäftliche Teil konnte in Kürze unter Dach und Fach gebracht werden.

Fotos: Meinrad A. Schuler



Neu in den ZV gewählt wurden Oblt. Edi Wolfensberger (links) als Zentralkassier und Paul Sauren (rechts) als Beisitzer und zuständig für die SOLOG-Mutationsstelle.

Der ZV 2006/2007

Zentralpräsident	Oberstlt Rolf Häfeli, Zeihen
Vizepräsident	Oberstlt Edy Egli, Hittnau
Zentralsekretariat	Brigitte Schwarz, Dielsdorf
Zentralkassier	Oblt. Edi Wolfensberger, Uitikon
Fachgruppe Ausbildung	Oberstlt Rolf Häfeli, Zeihen
Beisitzer mit speziellen Aufgaben	Maj Peter Benz, Riehen
Beisitzer für Rechtsfragen	Hptm Michi Gruber, Zürich
Beisitzer Mutationsstelle	Paul Sauren, Wallisellen
Revisoren	Hptm Thomas Audétat, Chur Oberstlt Harry Morger, Wallisellen

Party-Service



**Güggeli
Bratkartoffeln
Salate**

gut und preiswert

Ihr Kompanieabend einmal anders ...

bequem:

- Wir kommen zu Ihnen in die Kaserne, in den Wald, an den See ...
- Sie benötigen keine Kücheneinrichtung
- Sie überlassen die Küchenarbeiten uns
- Sie bezahlen nur die gebratenen Esswaren

unsere Stärke:

- leistungsfähige Grills (100-120 Personen/Std.)
- absolute Hygiene
- nur ausgebildetes Schweizer Personal
- ausschliesslich Schweizer Produkte aus ökologischen und tiergerechten Anbau- und Produktionsbedingungen

Testen Sie uns! Fragen Sie Ihre Kollegen!



Referenzliste siehe
www.guets-gueggeli.ch
Tel. 071 950 06 55



ihre Aktivitäten ab. Der Präsident der Sektion Suisse Romande, Maj Thierry Murier, zeigte dabei vor allem schergewichtig das unterschiedliche Interesse an den einzelnen Veranstaltungen auf. Die Sektion BE/FR/VS, vertreten durch Hptm Thomas Audétat, stellte ein gutes und erfolgreiches Jahr mit gut besuchten Anlässen fest. Auf vielseitigen Wunsch sei nun auch ein dreiteiliger Kochkurs vorgesehen. Hptm Michael Gruber von der Sektion Ostschweiz werde sich künftig noch vermehrt auf die Mitgliederumfrage abstützen und ein wichtiges Augenmerk bei der Planung auf Besichtigungen, Fachreferate und Ausbildung legen. Nicht zu kurz kommen solle zudem die Zusammenarbeit mit andern Verbänden, jedoch selber unabhängig bleiben. Oblt. Thomas Huggler von der Sektion Nordwestschweiz führte aus, dass von den Mitgliedern tatsächlich mehr Besichtigungen und Fachreferate gewünscht würden. Oberstlt. Thomas Christen unterstrich, dass der Grundgedanke «Die 10 Gefechtsgrundsätze 'Mir nach, Marsch!'»

Erfolg gefruchtet habe und weiter angewendet werde.

Keine Diskussionen gabs bei der Rechnungsablage. Die Zentralkasse schloss mit einem Gewinn von 1814 Franken ab. Das Budget präsentiert sich ausgeglichen.

Als Zielsetzungen für 2006/2007 hat sich der Zentralvorstand folgende Punkte auf die Fahne geschrieben:

1. Die SOLOG als Leistungsbringer in Zusammenarbeit der LBA, der Log Br 1 und dem LVb Log intensivieren.
2. Die Sektionen und Verbände unterstützen.
3. Die Gesellschaftsstruktur dem veränderten Umfeld anpassen.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 2. Juni 2007 im Raum der Sektion Suisse Romande statt.

Grosse Beachtung fand schliesslich auch das fundierte Referat von Oberst Ulrich Tschan, Log C Othmarsingen (LOTH).

Sich dem schlechten Trend entziehen

Die Stadtpräsidentin von Liestal, Regula Gysin, zeigte sich hoch erfreut über die verschiedenen Militärorganisationen, die in letzter Zeit Liestal gerade als Tagungsort wählten. Dies sei wahrlich eine Bereicherung für die ganze Bevölkerung: Das Bild mit Soldaten gehöre ins «Stedtl» und bringe Leben, Gemütlichkeit und wirtschaftlichen Nutzen mit sich.

Ebenfalls grossen Applaus erhielt der Chef der Armee, KKdt Christophe Keckeis, für seine sympathischen Gedanken, die er an die Versammelten richtete. Dabei gings um das ständige Nachlassen der Interessen an den

Arbeiten für Institutionen, Vereinen oder Parteien. Dadurch verliere unsere Gesellschaft stark an fundierten Werten. Ämter ohne Fundament würden keinen robusten Sockel in der gemeinschaftlichen Pyramide und in der Gesellschaft bilden. «Ihre Anwesenheit hier in Liestal soll aber ein Beweis sein, dass Sie sich den schlechten Tendenzen entziehen. Als Offiziers-Gesellschaft leisten Sie einen grossen Dienst gegenüber unserem Heimatland». Dieser zum Teil freiwillige Einsatz könne nicht hoch genug eingeschätzt werden. Logistik sei erst dann Logistik, wenn keine Engpässe entstehen. Aber Logistik sei «viel, viel, viel» mehr als keine Engpässe entstehen zu lassen. So freute sich der Chef der Armee besonders, dass die Logistik-Offiziere für alles immer wieder einen kreativen Weg finden. Mit besonderer Genugtuung habe er zudem erleben dürfen, dass die Logistiker auch «den Nachwuchs im Griff haben». Denn er sei erfreut gewesen, dass sich kürzlich in Bern 95 junge, strebsame und bestens motivierte Anwärter zum Offizier ausbilden liessen (siehe den Bericht auf Seite 5 in dieser Ausgabe). «Die Ausstrahlung dieser Leute hat mich tief beeindruckt.» Und so wünschte der höchste Soldat unserer Armee allen Mitgliedern der SOLOG weiterhin viel Spass und Erfolg.



Auffallend: Der Chef der Armee, KKdt Christophe Keckeis, zeigte sich in Liestal so richtig volks- und bürgerlich.